

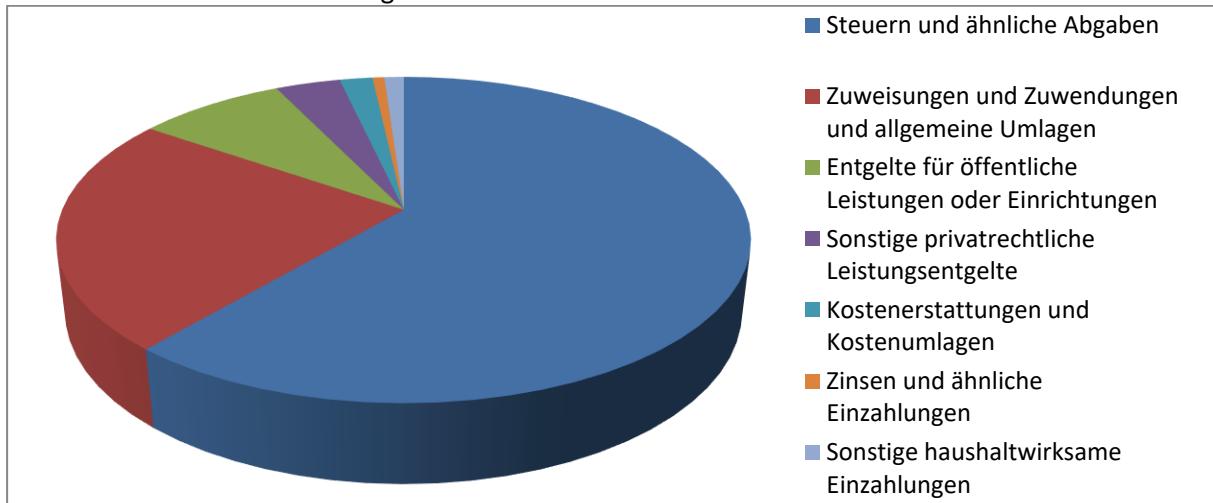
Pressebericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung mit den Ortschaftsräten am 25.11.2025

TOP 1 – Vorberatung Haushaltsplan 2026

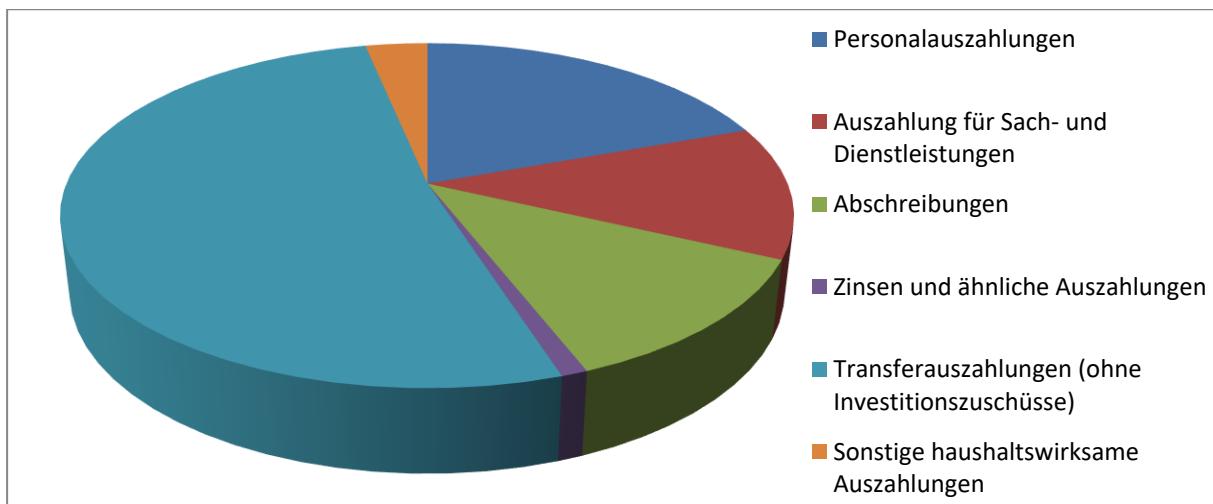
Kämmerin Scheibner führte in die Planzahlen 2026 ein und erläuterte zunächst die Einzahlungen des Ergebnishaushalts. Frau Staiger berichtete anschließend über die Auszahlungen des Ergebnishaushalts.

Nachfolgend wurde sodann die in der HH-Strukturkommission vorberatene Prioritätenliste im Gesamtfinanzhaushalt vorgestellt.

Verhältnis der Gesamteinzahlungen 2026:

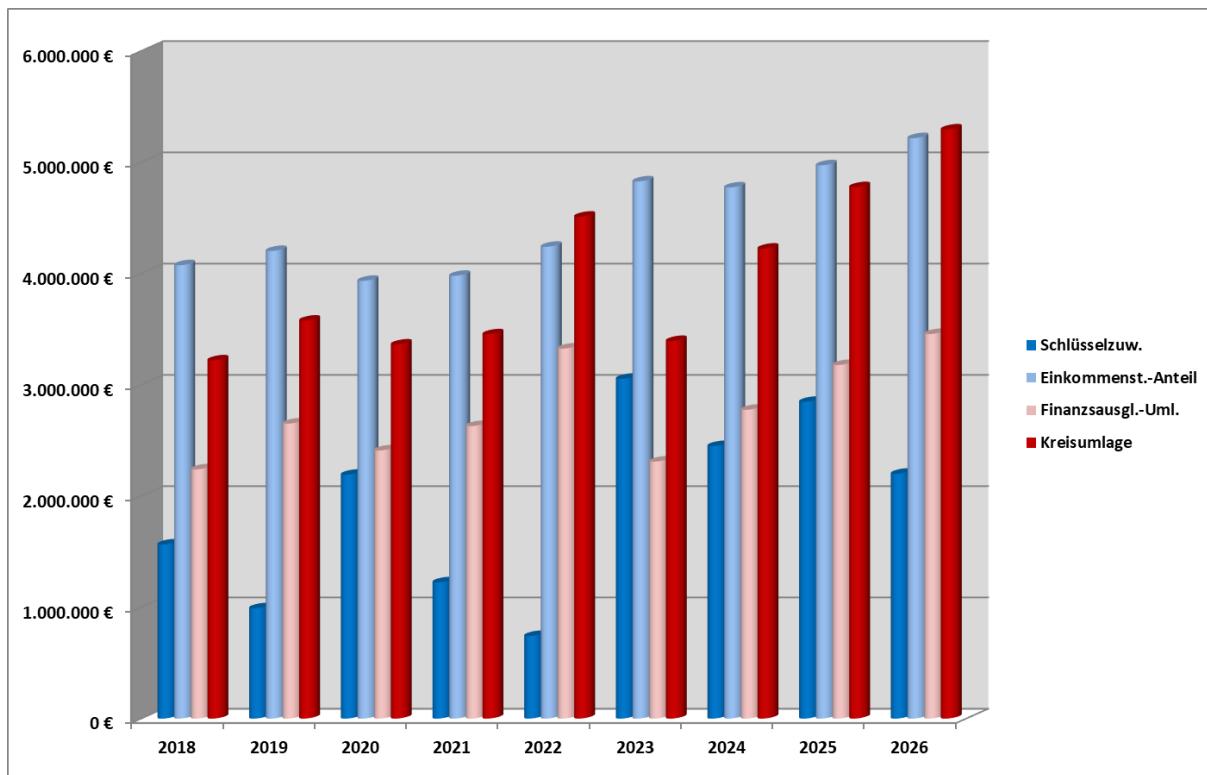


Verhältnis der Gesamtauszahlungen 2026:



Aus dem FAG erhält die Gemeinde rund 11 Millionen als Umlage und muss parallel rund 9 Millionen Euro einzahlen. Die Kämmerin hält fest, dass die überschüssigen Mittel aus dem FAG folglich nicht ausreichen, um die Kreisumlage in Höhe von 5,2 Millionen zu bezahlen.

Ebenso wird über die Entwicklung der FAG – Mittel und der Kreisumlage berichtet:



Der Vorsitzende bedankte sich bei der Finanzverwaltung für die geleistete Arbeit und verweist auf die FAG – Grafik. Ebenso verweist er auf eine mögliche Zusage des Landes zu einer Sonderzahlung aus dem FAG, allerdings sei dies noch nicht beschlossen, da der Landeshaushalt erst nach der Gemeinderatsitzung in Aldingen endgültig beschlossen wird.

Von Seiten des Gemeinderates werden vereinzelte Rückfragen gestellt, die im Laufe der Sitzung durch die Finanzverwaltung geklärt wurden.

Eine Gemeinderätin bedankte sich für die Präsentation, die sehr gelungen war und fragte nach, ob die Zahlungen aus dem Sondervermögen vom Bund, die das Land den Kommunen zur Verfügung stellen will, berücksichtigt sind.

Bürgermeister Sulzmann erklärte, dass hier rund 5,2 Millionen für die nächsten 12 Jahre im Raum stehen. Da dies noch nicht verbindlich sei, könne dies noch nicht verbindlich in den HHP 2026 eingeplant werden. Ebenso stünde evtl. noch ein Sonderprogramm für Hallenbadbetreiber im Raum, hier will man im Verbund mit benachbarten Badbetreibern den Dialog zur Landespolitik suchen. Inwiefern eine Unterstützung erfolgen wird, sei ebenfalls noch nicht sicher.

Der Vorsitzende wies auf die ausstehenden Zahlungen aus dem Sondervermögen hin und sagte, dass diese eine leichte Rückendeckung verschaffen könnte. Dennoch sei keine Entwarnung gegeben, da es sich um eine einmalige Unterstützung handeln würde.

Das Gremium beschloss einstimmig, dass der vorgestellte Haushaltsplan für die Gemeinderatsitzung am 16.12.2025 zur Beschlussfassung vorbereitet werden kann.

TOP 2 – Vorberatung Wirtschaftsplan 2026

Nach Vorstellung der Zahlen des Eigenbetriebs durch Frau Haggenmüller fasste Bürgermeister Sulzmann

zusammen, dass das Betriebsergebnis 2026 nicht rosig sei und man den Wirtschaftsplan 2026 aushalten müsse. Ebenso müsse man klug investieren und prüfen, um 2027 in ein besseres Fahrwasser zu kommen. Die Weichen hierfür sind über das Planjahr 2026 hinaus gestellt.

Das Gremium war einig, dass der Wirtschaftsplan 2026 vorberaten und endgültig zur Beschlussfassung am 16.12.2025 eingepflegt wird.

TOP 3 – Kindergartenbedarfsplanung

- Fortschreibung 2025/26 bis 2030/31

Bürgermeister Sulzmann informierte über die Ergebnisse der Kindergartenbedarfsplanung, die durch das Büro biregio durchgeführt wurde. Die aktuelle Fortschreibung zeige, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren bei den Kindergartenplätzen durchatmen könne. So werden 341 Plätze vorgehalten, die bei einer 100%-Abdeckung notwendig wären. Auch bei der U3-Betreuung entspreche die Vorhaltung der Plätze dem Bedarf in den nächsten rund 10 Jahren.

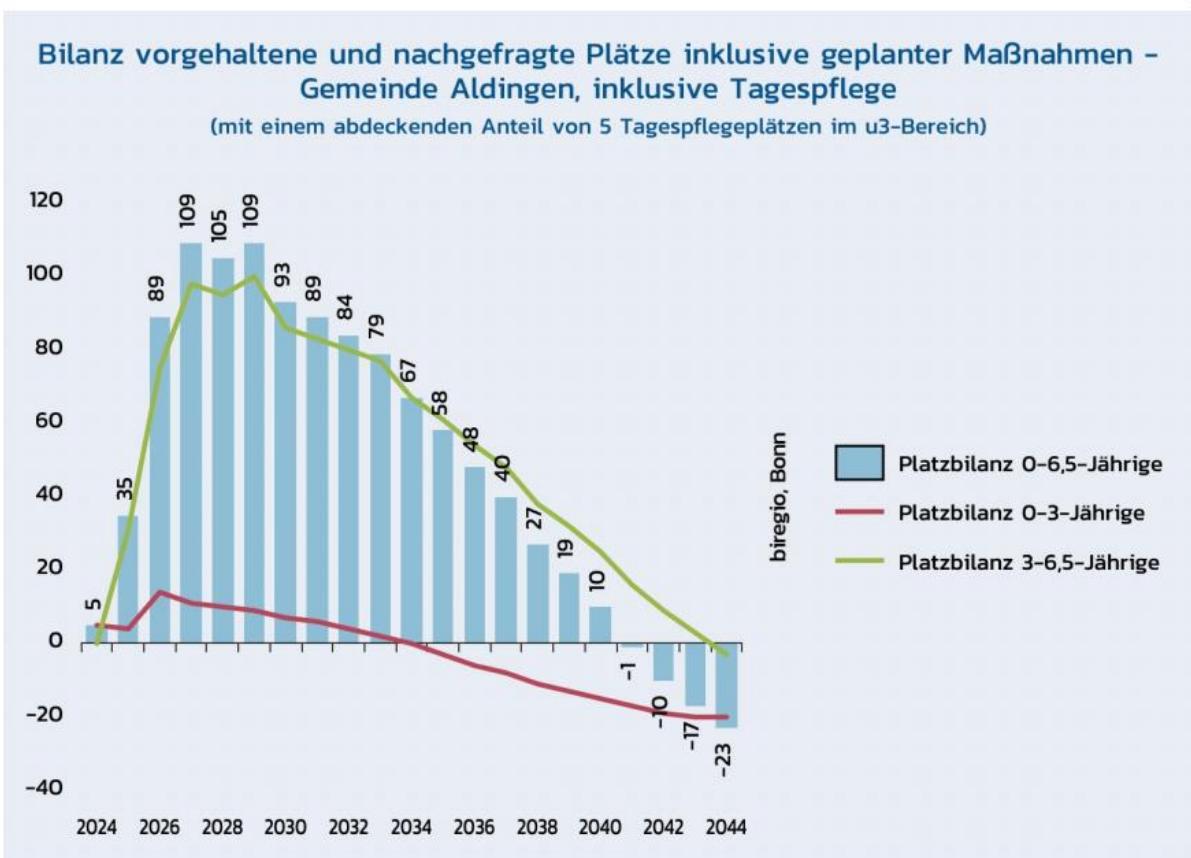
Der Vorsitzende zeigt anhand einer Powerpointpräsentation die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Aldingen im Vergleich zum Land, wonach die Gemeinde Aldingen deutlich jünger sei als der Landesdurchschnitt. Ausgehend vom Jahr 2024 mit 7.870 Einwohner und einer linearen Bevölkerungsentwicklung und der Fortsetzung des Trends der letzten Jahre, hätte die Gemeinde in 10 Jahren rund 1.000 Einwohner mehr. Wenn man nun einen Mittelwert nehme, hätte man immer noch eine stabile Entwicklung.

Die mittleren Jahrgangsbreiten hätten in den kommenden Jahren einen konstanten Anstieg, so dass für den Kindergartenbereich in den kommenden Jahren die Musik bei den Krippen-Plätzen spiele. Die Gemeinde habe folglich richtig reagiert, in dem nun zwei weitere Krippengruppen in Betrieb genommen werden.

Der Vorsitzende verwies sodann auf das aktuelle Angebot der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Aldingen mit 341 Ü3 Plätzen und 80 U3 Plätzen. Aufgrund der geplanten Maßnahmen an den Kindergarten Pusteblume/Brühl und der Arche seien folglich weiteren 10 Plätze im Krippenbereich möglich. Generelle ist die Krippenbetreuung sehr kostenintensiv. Die Schwankungsbreite von fast einem Jahrgang sei vorhanden, was die Betrachtung schwierig mache. Die Öffnung der zusätzlichen Krippe müsse man folglich bedarfsgerecht umsetzen.

Bürgermeister Sulzmann stellte die Frage in den Raum, ob die Gemeinde bei den jüngsten Planungen nun richtig gelegen sei. Das Fazit ist, dass im U3 Bereich die Gemeinde eher unterdurchschnittlich unterwegs ist. Dies kann durch die beiden Krippengruppen im Kindergarten Pusteblume deutlich abgedeckt werden. Bis 2034 sei der Bedarf voraussichtlich gedeckt, bis 2044 könnten einige Plätze im U3-Bereich fehlen.

In der Ü3 Betreuung liege die Gemeinde gut, so dass ggf. und je nach Nachfrage eine Ü3 Gruppe zu einer U3 Gruppe umgewandelt werden könnte. Allerdings sei dies auch erst in den nächsten 10 Jahren ff. zu überlegen. Die Gemeinde habe glücklicherweise das Potential, dass man bei Bedarf ggf. „krippengerechter“ werden könne. Die Gemeinde liege also derzeit sehr solide in der Betreuung.



Eine Rückfrage eines Gemeinderates bzgl. der Kostenerstattung durch auswärtige Kinder konnte von Bürgermeister Sulzmann dahingehend erklärt werden, dass es hier eine kreisweite Verständigung gebe, in welcher man sich auf Pauschalen geeinigt habe.

Aus Mitten des Gremiums wurde die Betreuungszeiten im Kindergarten St. Marien angesprochen. Bürgermeister Sulzmann bestätigte, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Träger laufen und voraussichtlich im neuen Jahr mit Änderungen zu rechnen ist.

Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat nahmen von den Ergebnissen der fortgeschriebenen Kindertagesstättenbedarfsplanung Kenntnis und beschlossen die vorgestellte Planung.

TOP 4 – Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2030 der VG Spaichingen

- Kenntnisnahme der 8. punktuellen Änderung
- Antrag auf punktuelle Fortschreibung der Gemeinde Aldingen

Im Jahr 2021 hat der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft beschlossen die 8. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans 2030 der VG Spaichingen durchzuführen.

Die Gemeinde Aldingen hat dabei folgende Änderungen vorgesehen:

- Al_1 Neuaufnahme geplante Wohnbaufläche "Weiher", 1 ha
- Al_2 Neuaufnahme geplante Wohnbaufläche "Dahlienweg-Stocken", 0,2 ha
- Al_3 Nutzungsänderung Wohnbaufläche "Lindengasse II" im Ortsteil Aixheim, 0,75 ha
- Al_4 Nutzungsänderung Mischbaufläche Bestand „Rosen-Areal“, 2,3 ha

Im Gegenzug war es notwendig, einen entsprechenden Flächentausch mit bisherigen Gebieten vorzunehmen:

- Herausnahme geplante Wohnbaufläche „Südliche Erweiterung Lembergstraße“, 0,73 ha
- Herausnahme geplanter Wohnbaufläche „Nördliche Erweiterung Lembergstraße“, 0,80 ha
- Verringerung geplante Wohnbaufläche „Heidlesbach II“, 0,34 ha
- Herausnahme geplante Wohnbaufläche „Sulztalhalde“, 0,6 ha
- Verringerung geplante Wohnbaufläche „Hinterm Dorf“, 1,0 ha

Die Kompensationsflächen wurden dem Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung am 13.12.2022 bzw. 28.01.2025 vorgeschlagen, durch das Gremium bestätigt und der VG Spaichingen zur Einarbeitung in den Änderungsplan übermittelt.

Nachdem nun der Abwägungsvorschlag, nach durchgeföhrter Offenlage erarbeitet wurde und zu berücksichtigende bzw. ungeklärte Fragen mit den entsprechend zuständigen Behörden geklärt wurden, wurden die Gemeinden gebeten den Abwägungsvorschlags zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Anschließend werden die Unterlagen in die nächste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses eingestellt und dort zum Beschluss vorgeschlagen.

Bürgermeister Sulzmann berichtete, dass sich erwartungsgemäß beim Bebauungsplanverfahren „Bodenseewasserversorgung – PVA“, Aldingen der Bedarf einer weiteren punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans in Aldingen ergeben habe.

Um die formalen Voraussetzungen zur Genehmigungsfähigkeit des Bebauungsplans zu schaffen und um zu erreichen, dass Aldingen und damit die Bodenseewasserversorgung zügig und zeitnah zur Verwirklichung ihrer planerischen Ziele kommt, hat der Bürgermeisterausschuss in seiner Sitzung am 12.11.2025 signalisiert, dass der Flächennutzungsplan mit der ausschließlichen Zielrichtung der Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit der PV-Anlage der BWV auf der Gemarkung Aldingen fortgeschrieben werden soll.

Eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans wird im Gemeinsamen Ausschuss zu beschließen sein. Die Kosten dieses Verfahrens sind dabei letztlich nicht von Aldingen zu tragen, sondern werden wie bereits beim Bebauungsplanverfahren von der Bodenseewasserversorgung übernommen.

Ohne weitere Aussprache nahm der Gemeinderat die 8. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans 2030 der VG Spaichingen sowie die Abwägungsvorschlag zustimmend zur Kenntnis und bat den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft um Beschluss.

Gleichzeitig beschloss das Gremium die punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans mit der Zielsetzung, die auf Gemarkungsgebiet der Gemeinde Aldingen liegende Außenbereichsfläche neben dem Betriebsgelände der Bodenseewasserversorgung, welche bereits im Bebauungsplanverfahren „Bodenseewasserversorgung – PVA“, Aldingen abgegrenzt ist, raumordnerisch als Sonderfläche für Photovoltaik zu entwickeln.

TOP 5 – Verschiedenes, Bekanntgaben

Bürgermeister Sulzmann informierte über nachfolgende Termine, zu welchen er das Gremium einlud:

- Aldinger Weihnachtsmarkt am kommenden Samstag, 29.11.2025
- Bauausschusssitzung am 09.12.2025
- Gemeinderatsitzung am 16.12.
- Ehrungsabend inkl. Blutspenderehrung am 01.12. in der Erich-Fischer-Halle
- Gemeinsame Sitzung aller Gemeinderäte der N:Region am 03.02.2026 im Dorfgemeinschaftshaus in Frittlingen

Weiter informierte Bürgermeister Sulzmann, dass sich die Winterlösung für den Nahwärmebetrieb im Bau befindet und die Maßnahme am Laufen ist. Der Tiefbauer sei sehr fleißig und der Rohrleitungsbauer stehe bereit. In der vergangenen Nacht gab es einen Defekt an einem älteren Ventil, der aktuell noch in Behebung sei. Leider wurde der automatisierte Alarm nicht ausgelöst, was sehr ärgerlich war. Bürgermeister Sulzmann entschuldigte sich für mögliche Temperaturschwankungen.

TOP 6 – Anfragen, Anregungen

Eine Gemeinderätin wurde mehrfach von Anwohnern angesprochen, dass keine Geschwindigkeitskontrollen in der Schuraer Straße und Uhlandstraße erfolgen. Ebenso werde im Bereich zu den Schulwegen zu schnell gefahren. Ein Gemeinderatskollege stimmte dem zu.

Bürgermeister Sulzmann nahm die Anregung auf und wir die zuständige Behörde um entsprechende Kontrollen bitten.

Ebenso wurde aus der Mitte des Gremiums nach zeitlichen Vergabeschiene der Bauplätze in Aixheim gefragt. Bürgermeister Sulzmann informierte, dass spätestens im Januar / Februar ein entsprechender Beschluss in beiden Gremien erfolgen soll.